

„Wirtschaftssysteme sind eine Sache von Leben und Tod.“, so benannte der Reformierte Weltbund bei seiner 24. Generalversammlung in Accra / Ghana im Jahr 2004 die Zeichen der Zeit: Unsere gegenwärtige Welt-(Un)-Ordnung beruhe auf einem „unmoralischen Wirtschaftssystem, das von einem Imperium verteidigt wird.“ Dabei verstand die Versammlung unter dem Begriff „Imperium“ eine „Konzentration wirtschaftlicher, kultureller, politischer und militärischer Macht zu einem Herrschaftssystem unter der Führung mächtiger Nationen, die ihre eigenen Interessen schützen und verteidigen wollen.“ Eine klare Sprache, die zum Bekenntnis, zum Zeugnis und zum Handeln aufruft.

Neben der Forderung zum Bekenntnis provoziert vor allem die Rede vom „Imperium“ in den Kirchen des Nordens eine ablehnende Haltung. Eine weit verbreitete Reaktion nicht nur in kirchenleitenden Kreisen vermutet eine vereinfachte Weltsicht und Verschwörungstheorien in der Rede vom Imperium. Entscheidend für die Bekämpfung von Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt sei eine politische Gestaltung der Globalisierung (global governance). In diesem Sinne sei zum Beispiel die Politik der G8 oder der EU zu beeinflussen.

Dieser Streit ist kein rhetorischer, denn in ihm zeigen sich unterschiedliche Interpreta-

tionen der Wirklichkeit und logischerweise auch unterschiedliche politische Strategien:

- Wer auf Globale Governance setzt, sucht auf zivilgesellschaftlicher und staatlicher Seite nach Lösungen für Frieden und Gerechtigkeit.
- Wer die herrschenden Akteure als Teile eines „Imperiums“ interpretiert, stellt ihre Legitimität in Frage, definiert sie als Teil des Problems, dem der Widerstand der ökumenischen Bewegung gelten sollte.

Wie können wir angesichts dieses Gegensatzes, der auch die ökumenische Basis durchzieht, Wege zum Bekennen, zum Zeugnis und zum Handeln finden?

Die Tagung trägt zur Diskussion der gegensätzlichen Positionen bei. Sie entfaltet insbesondere die Rede vom Imperium und die Rolle der EU in diesem Konzept.

Sie ist eine gemeinsame Tagung der Ökum. Netze und Gruppen in der EKIR und dem Ökumenischen Netz in Deutschland.

Im ersten Teil bis Samstag zum Abendessen widmen wir uns den inhaltlichen, im zweiten Teil danach den mehr strategischen Fragen zur Arbeitsabsprachen im Ökumenischen Netz in Deutschland.

Eingeladen sind alle an diesen Fragen interessierten Menschen.

Zwischen politischer Gestaltung der Globalisierung (Global Governance) und Kritik am Imperium.

Welchen Beitrag leistet die Ökumene zur Schaffung einer „anderen Welt“?

**Jahrestagung
des Ökumenischen Netzes in Deutschland
in Zusammenarbeit mit
Organisationen und Netzwerken im Rheinland
26.-28. Oktober 2007
Gustav-Stresemann-Institut Bonn**



Ökumenisches Netz in Deutschland (ÖNiD)
Ökumenisches Netz Mittelrhein
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar



Solidarische Kirche im Rheinland



Gemeindedienst für Mission
und Ökumene (GMÖ)



Oikocredit – Ökumenische
Entwicklungsgenossenschaft



SÜDWIND –
Institut für Ökonomie und Ökumene

Ablauf

Freitag, 26. Oktober 2007

17.30 **Anreise**

18.00 **Begrüßung, Tagungshinweise**

18.30 **Abendessen**

19.30 **Runder Tisch „Imperium“**

Mit Beiträgen von

Dr. Sabine Ferenschild

Ökum. Netz Rhein-Mosel-Saar,

Ulrich Frey

AK Frieden im Ökum. Trägerkreis i. Rhld.

Pfr. Sabine Heimann

Gemeindedienst für Mission und Ökumene

Dr. Gert Rüppel

Fachstelle für ökum. Bildung am Comenius-Institut
(angefragt)

mit anschließender Diskussion im Plenum

21.00 **Tagesausklang**

Samstag, 27. Oktober 2007

9.00 **Morgengebet**

9.30 **Von Imperien und Imperialismen.**

Eine politische Analyse globaler

Machtverhältnisse

Prof. Dr. Joachim Hirsch

Politologe Uni Frankfurt

anschließend kurze Plenumsdiskussion

11.00 **Die EU – oder die Militarisierung der Außenpolitik im Zuge der Globalisierung**

Claudia Haydt

Informationsstelle Militarisierung, Tübingen

anschließend kurze Plenumsdiskussion

13.00 **Mittagessen und Pause**

14.00 **Impulse und Knackpunkte aus dem bisher Gehörten – Positionen und Kontroversen.**

Podiumsgespräch mit:

Volker Hergenbahn

Ausschuss für öffentliche Verantwortung EKIR

Thomas Oelerich

EIRENE

Peter Schönhöffer

KAIROS-Europa

Michael Ramminger

Institut für Theologie und Politik, Münster

anschließend Diskussion und Bildung von Arbeitsgruppen

15.00 **Diskussion in Arbeitsgruppen zu den Fragen: Gibt es neue Impulse für die Diskussion zum Processus Confessionis und der Imperiums-Debatte?**

Welche Lösungen geben die verschiedenen Positionen an, was heißt das in der Praxis?

17.00 **Fortsetzung des Podiumsgesprächs mit den vier Impulsgebern nach deren Teilnahme an den Arbeitsgruppen zur Fragestellung: Welche Perspektiven sehen wir für die Weiterarbeit im ÖNiD und der EKIR?**

anschließend Plenumsdiskussion

18.00 **Abendessen**

19.00 **Beginn der ÖNiD Jahresversammlung**

· Begrüßung, Kurzvorstellung der Teilnehmenden und Feststellung der Tagesordnung

· Bericht des SprecherInnenkreises über die ÖNiD-Aktivitäten seit Oktober 2006

· Bericht aus den ÖNiD-Arbeitsgruppen über ihre Aktivitäten seit Oktober 2006 (u.a. 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu)

anschließend Austausch über diese Berichte

20.00 **Diskussion im Plenum:**

Was gilt es zu tun, um das ÖNiD auf eine breitere Basis zu stellen, die interne Vernetzung sowie Kooperationen mit Dritten voran zu bringen und die gemeinsamen Aktivitäten künftig wirksamer durchführen zu können?

21.30 **Tagesausklang**

Sonntag, 28. Oktober 2007

9.00 **AGAPE-Feier**

09.45 **Fortsetzung der Diskussion zur Planung von Arbeitsschwerpunkten für das kommende Jahr, Auswertung der Imperiumstagung, Verabredungen**

11.00 **Pause**

11.30 **Detailabsprachen zur künftigen Arbeit**

· Finanzbericht 11/06-10/07 und Planung für Haushalt 11/07-10/08

· Termin- und Ortsfestlegung für ÖNiD- Jahrestreffen 2008

· Wahlen zum SprecherInnenkreis und erweiterten Beirat

12.30 **Mittagessen und Ende der Tagung**

Anmeldung bis spätestens 28.8.2007 an:

GMÖ Mittelrhein/Lahn

Frau Reiners

Hermannstr. 30

56564 Neuwied

Telefon: (0 26 31) 98 70 36

Telefax: (0 26 31) 98 70 66

E-Mail gmoewied@ekir.de

Tagungsort:

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Langer Grabenweg 68

D-53175 Bonn - Bad Godesberg

Telefon: (0228) 8107- 0

Anreisebeschreibung: <http://www.gsi-bonn.de>

Kostenbeteiligung für Übernachtungen und Verpflegung: 1 Übernachtung im DZ 45€ im EZ 50€, 2 Übernachtungen im DZ 65€ im EZ 75€
Tagesgäste zahlen 25€, höchstens 50€ auch bei dreitägiger Teilnahme. Zu zahlen auf der Tagung.

Die Tagung wird finanziell gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst/ABP, von der Evangelischen Kirche im Rheinland, von der Evangelischen Kirche von Westfalen, Katholischer Fonds und InWent. *Herzlichen Dank!*